

**Thema: Es weihnachtet sehr – 16 Milliarden Lichter bringen Deutschland zum Funkeln und Strahlen**

**Beitrag:** 1:39 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Wenn man sich draußen so umschaut, kann von der berühmtesten „dunklen Jahreszeit“ momentan kaum die Rede sein. In diesen Tagen strahlt das Land vor allem nach Sonnenuntergang so hell, wie zu keiner anderen Zeit im Jahr. Das liegt daran, dass die Deutschen die gemütliche Weihnachtsstimmung einfach lieben und Lichterketten, Schwibbögen und leuchtende Weihnachtssterne gehören einfach mal dazu. Laut einer aktuellen LichtBlick-Weihnachtsumfrage sorgen in diesem Jahr allerdings nicht ganz so viele Lämpchen für festliche Stimmung wie im Rekordjahr 2017. Mehr dazu von Helke Michael.

**Sprecherin: Eine Milliarde Lichter weniger als im letzten Jahr – trotzdem stehen wir natürlich nicht im Dunkeln. Denn auch so sind es immer noch 16 Milliarden Lämpchen, die in diesen Tagen für gemütliche Weihnachtsstimmung sorgen. Und dass lassen wir uns auch ganz schön was kosten.**

**O-Ton 1 (Volker Walzer, 15 Sek.):** „Die 16 Milliarden Lämpchen bei der Adventsbeleuchtung werden rund 600 Millionen Kilowattstunden verbrauchen. Also so viel, wie rund 200.000 Haushalte in einem ganzen Jahr verbrauchen. Umgerechnet sind das etwa 182 Millionen Euro. Trotzdem ist das deutlich weniger als in den letzten Jahren.“

**Sprecherin: Weniger als letztes Jahr – das lässt sich recht leicht mit der geringeren Anzahl an Lämpchen erklären. Aber wie erklärt sich, dass wir vor zwei Jahren nur sechseinhalb Milliarden Lichter weniger hatten, aber einen deutlich höheren Stromverbrauch?**

**O-Ton 2 (Volker Walzer, 15 Sek.):** „Das liegt daran, dass immer mehr Deutsche ihre alte Weihnachtsbeleuchtung mit Glühbirnen durch LEDs ersetzen. Fast drei Viertel unserer Befragten setzen inzwischen auf diese stromsparende Lichttechnik. Und das kann man inzwischen auch wirklich gut machen, ohne an Gemütlichkeit einzubüßen. Inzwischen ist gemütliches Licht auch bei LEDs ganz normal.“

**Sprecherin: Dazu ein kleiner Tipp:**

**O-Ton 3 (Volker Walzer, 14 Sek.):** „Warmweiß‘ ist nicht gleich ‚Warmweiß‘. Es gibt unterschiedliche Abstufungen. Entscheidend ist der Wert, der für die Farbtemperatur angegeben ist. Je weiter der Wert auf der Temperaturskala nach unten geht, desto wärmer wird das Licht. Gemütlich wird das Weiß ab etwa 2.500 Kelvin.“

**Sprecherin: Gemütlich wollen es die Deutschen aber nicht nur in den eigenen vier Wänden. Auch die Städte und Gemeinden sind gefragt.**

**O-Ton 4 (Volker Walzer, 19 Sek.):** „Wer die weihnachtliche Stimmung mag, der will die nicht nur zu Hause haben, sondern auch an Plätzen und öffentlichen Gebäuden. Drei von vier Befragten freuen sich über stimmungsvolle, weihnachtliche Beleuchtung, sei es auf dem Weihnachtsmarkt, an Häuserfassaden oder durch weihnachtliche Straßendekoration. Für die meisten gehört das einfach zu Weihnachten beziehungsweise zum Advent dazu.“

**Abmoderationsvorschlag:** Mehr zur diesjährigen Weihnachtsumfrage – und wie Sie mit LEDs und Ökostrom Portemonnaie und Umwelt schonen, finden Sie auch noch mal im Netz unter LichtBlick.de.

**Thema: Es weihnachtet sehr – 16 Milliarden Lichter bringen Deutschland zum Funkeln und Strahlen**

**Interview:** 2:10 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Wenn man sich draußen so umschaute, kann von der berühmtesten „dunklen Jahreszeit“ momentan kaum die Rede sein. In diesen Tagen strahlt das Land vor allem nach Sonnenuntergang so hell, wie zu keiner anderen Zeit im Jahr. Das liegt daran, dass die Deutschen die gemütliche Weihnachtsstimmung einfach lieben und Lichterketten, Schwibbögen und leuchtende Weihnachtssterne gehören einfach mal dazu. Laut einer aktuellen Weihnachtsumfrage sorgen in diesem Jahr allerdings nicht ganz so viele Lämpchen für festliche Stimmung wie im Rekordjahr 2017, sagt Volker Walzer von LichtBlick, dem Auftraggeber der Studie, hallo.

**Begrüßung:** „Hallo!“

**1. Herr Walzer, nicht so viele Lämpchen wie letztes Jahr? Wie viele sind es denn? Wirklich viel weniger können es aber nicht sein, so muckelig-hyggeilig wie alles strahlt...**

**O-Ton 1 (Volker Walzer, 19 Sek.):** „Tatsächlich sorgen wieder sehr viele Lämpchen für gemütliche Festbeleuchtung in Deutschland – nämlich rund 16 Milliarden! Das sind zwar etwa eine Milliarde Lichter weniger als letztes Jahr. Wenn man aber mal zwei Jahre zurückschaut, sind es immer noch rund sechseinhalb Milliarden Lichter mehr. Sprich: der Trend von vielen Lämpchen hält weiter an.“

**2. Das klingt aber schon nach ziemlich gepfefferten Stromrechnungen...**

**O-Ton 2 (Volker Walzer, 25 Sek.):** „Das stimmt! Die 16 Milliarden Lämpchen bei der Adventsbeleuchtung werden rund 600 Millionen Kilowattstunden verbrauchen. Also so viel, wie rund 200.000 Haushalte in einem ganzen Jahr verbrauchen. Umgerechnet sind das etwa 182 Millionen Euro. Trotzdem ist das deutlich weniger als in den letzten Jahren. Dass wir viel mehr Lämpchen und trotzdem einen niedrigeren Verbrauch haben, liegt allerdings nicht an massiven Schwankungen beim Strompreis.“

**3. Sondern?**

**O-Ton 3 (Volker Walzer, 27 Sek.):** „Das liegt daran, dass immer mehr Deutsche ihre alte Weihnachtsbeleuchtung mit Glühbirnen durch LEDs ersetzen. Fast drei Viertel unserer Befragten setzen inzwischen auf diese stromsparende Lichttechnik. Und das kann man inzwischen auch wirklich gut machen, ohne an Gemütlichkeit einzubüßen. Vor ein paar Jahren, als LEDs sozusagen noch in den Kinderschuhen steckten, war es oft schwierig, welche zu finden, die ein freundliches, warmes Licht geben, weshalb sich viele dann doch lieber an die Glühbirne hielten. Inzwischen ist gemütliches Licht auch bei LEDs ganz normal.“



im Auftrag von

**na-news aktuell**  
Ein Unternehmen der dpo-Gruppe

**4. Trotzdem kommt ja schon manchmal zu Hause die Überraschung, dass das Licht der neuen Weihnachtsdeko nicht ganz so gemütlich ist, obwohl „warmweiß“ auf der Verpackung steht. Haben Sie hier vielleicht noch einen Tipp?**

**O-Ton 4 (Volker Walzer, 30 Sek.):** „‘Warmweiß‘ ist nicht gleich ‚Warmweiß‘. Es gibt unterschiedliche Abstufungen. Entscheidend ist der Wert, der für die Farbtemperatur angegeben ist. Je weiter der Wert auf der Temperaturskala nach unten geht, desto wärmer wird das Licht. Also ‚warmweiß‘ gelten Leuchten mit einem Wert von weniger als 3.300 Kelvin, wobei LEDs mit einer Lichttemperatur von 3.000. beziehungsweise 2.700 Kelvin noch sehr nah an der Grenze zum neutralen Weiß liegen, was viele als noch nicht allzu gemütlich empfinden. Gemütlich wird das Weiß ab etwa 2.500 Kelvin.“

**5. Was das eigene Zuhause angeht, wollen und haben es die Deutschen in diesem Jahr also wieder richtig schön hell. Aber was halten sie denn von weihnachtlichem Lichterglanz in der Öffentlichkeit?**

**O-Ton 5 (Volker Walzer, 22 Sek.):** „Wer die weihnachtliche Stimmung mag, zu der eben die festliche Beleuchtung gehört, der will die nicht nur zu Hause haben, sondern auch an Plätzen und öffentlichen Gebäuden. Drei von vier Befragten freuen sich über stimmungsvolle, weihnachtliche Beleuchtung, sei es auf dem Weihnachtsmarkt, an Häuserfassaden oder durch weihnachtliche Straßendekoration. Für die meisten gehört das einfach zu Weihnachten beziehungsweise zum Advent dazu.“

**Volker Walzer von LichtBlick über die Deutschen und ihre gemütlich leuchtende Weihnachtszeit. Vielen Dank für das Gespräch!**

**Verabschiedung:** „Sehr gerne!“

**Abmoderationsvorschlag:** Mehr zur diesjährigen Weihnachtsumfrage – und wie Sie mit LEDs und Ökostrom Portemonnaie und Umwelt schonen, finden Sie auch noch mal im Netz unter [LichtBlick.de](http://LichtBlick.de).